

AUTOBERUFE HABEN ZUKUNFT



In einem der rund 4000 AGVS-Betriebe mit insgesamt 39 000 Mitarbeitenden. Wir brauchen dich.



AGVS | UPSA

Auto Gewerbe Verband Schweiz

Einsteigen und aufsteigen!

Das Bedürfnis nach individueller Mobilität ist ungebrochen. Immer mehr Menschen und Waren sind auf unseren Strassen unterwegs. Darum steigt die Zahl der Fahrzeuge, die verkauft, repariert und gewartet werden. Gleichzeitig werden die Mobilitätsbedürfnisse der Kunden immer anspruchsvoller. Automobilistinnen und Automobilisten wollen eine tadellose Beratung, optimale Dienstleistungen und eine qualitativ hochwertige Arbeit. Um diese verantwortungs- und anspruchsvollen Aufgaben zu erfüllen, braucht die Autobranche junge, motivierte Leute, die im Leben vorwärtskommen wollen.

Gute Karrieremöglichkeiten

Ein Beruf im Autogewerbe bietet dir eine Zukunftsperspektive mit interessanten und attraktiven Entwicklungs- und Aufstiegsmöglichkeiten. Alternative Antriebe, die zunehmende Vernetzung und autonomes Fahren sind die Themen der Zukunft und du kannst Teil dieser rasanten Entwicklung sein. Elektronische Systeme übernehmen laufend zusätzliche Aufgaben in modernen Fahrzeugen. Das wirkt sich auf die Berufsbildung aus, in der IT und Elektronik immer wichtiger werden. Du arbeitest mit Computern und modernsten, computergesteuerten Mess- und Diagnosegeräten. Und: ausgelernt hast du in dieser Branche nie!

Für jedes Talent der richtige Beruf

Wie sich die Technologie entwickelt, so verändern sich auch die Berufe im Autogewerbe. Sie sind abwechslungsreicher, anspruchsvoller und spannender geworden. Das Spektrum an Autoberufen ist heute breiter und vielfältiger denn je. Hier kannst du dich und deine Talente frei entfalten. Gefragt sind neben handwerklichem Geschick, einer schnellen Auffassungsgabe und einer Portion gesunden Menschenverstandes auch

vernetztes Denken, Teamfähigkeit und Dienstleistungsbereitschaft. Das gilt sowohl für die technischen Berufe wie auch für diejenigen im kaufmännischen und im Detailhandels-Bereich des Autogewerbes. Erlebe mit einem Schnupperpraktikum in einem AGVS-Betrieb die Vielfalt an beruflichen Grundbildungen in unserer dynamischen Branche!

Auf den folgenden Seiten findest du die Kurz-Porträts aller beruflichen Grundbildungen im Autogewerbe. Mit einer Grundbildung mit eidg. Fähigkeitszeugnis (EFZ) oder einer zweijährigen Attest-Ausbildung (EBA) im Autogewerbe biegest du ein auf die Strasse des Erfolgs. Jetzt einsteigen und aufsteigen!

Weitere Informationen auf
autoberufe.ch



Bei Fragen kannst du dich hier melden:

AGVS/UPSA
Wölflistrasse 5, 3006 Bern, Telefon 031 307 15 15
myfuture@agvs-upsa.ch, www.autoberufe.ch



*«Ich kann meinen Traumberuf
mit meiner Traum-Automarke verbinden.»*

NURSIN TATLI

Kaufmann EFZ/Kauffrau EFZ im Automobil-Gewerbe

Basis-Grundbildung (B-Profil) und
erweiterte Grundbildung (E-Profil)

Eine kaufmännische Grundbildung in einem Autohaus ist lebhaft und abwechslungsreich. Kaufleute der Branche Automobil-Gewerbe erbringen wichtige Dienstleistungen in den Bereichen Administration, Handel, Kundendienst, Finanz- und Rechnungswesen sowie Personal. Die Voraussetzungen für diese Lehre sind vom gewählten Profil abhängig: Für das Profil B braucht es eine abgeschlossene Volksschule auf mittlerer Schulstufe mit guten Leistungen in den Kernfächern. Die erweiterte Grundbildung (E-Profil) setzt eine abgeschlossene Volksschule auf oberer Schulstufe mit guten Leistungen in den Kernfächern voraus. Das Profil E kann zusätzlich mit der Berufsmaturität abgeschlossen werden. Für alle Profile gilt, dass das Tastaturschreiben vor der Lehre erworben wird. Das B- und das E-Profil unterscheiden sich ausschliesslich im schulischen Bereich. Die praktische Ausbildung im Betrieb und in den überbetrieblichen Kursen ist für beide Profile und die Berufsmaturität identisch. Die Schulfächer umfassen die Standardsprache, ein (B-Profil) bzw. zwei Fremdsprachen (E-Profil), Information/Kommunikation/Administration IKA sowie Wirtschaft und Gesellschaft WG. Ein Profilwechsel ist bis Ende des dritten Semesters möglich.

Mehr Informationen auf autoberufe.ch.

3 JAHRE

1 BIS 2 TAGE BERUFSSCHULE PRO WOCHE

16 TAGE ÜBERBETRIEBLICHE KURSE WÄHREND DER LEHRE

4 BIS 5 SCHULFÄCHER



«An diesem Beruf schätze ich den Kundenkontakt, die Gespräche und die Beratung.»

ANGELO CHIAVUZZI

Detailhandelsfachmann/-frau EFZ Autoteile-Logistik

Schwerpunkt Beratung oder Bewirtschaftung

Detailhandelsfachleute sind für die Organisation und den aktiven Verkauf von Autozubehör- und Ersatzteilen verantwortlich. Sie beschaffen Produkte und beraten die Kundschaft sowie Mitarbeitende des eigenen Betriebes. Detailhandelsfachleute mit Schwerpunkt Beratung sind kunden- und verkaufsorientiert tätig. Ihr Wirkungskreis umfasst das Beraten, Verkaufen, Organisieren, Beschaffen, Überwachen, Planen und vieles mehr. Detailhandelsfachleute mit Schwerpunkt Bewirtschaftung überwachen den Warenfluss, kontrollieren die angelieferten Waren und lagern sie ein. Sie stellen Material für die Auslieferung bereit und fakturieren dieses. Für diese Ausbildung braucht es eine abgeschlossene Volksschule, oberste oder mittlere Schulstufe mit guten Leistungen. Bei sehr guten Leistungen kann die Berufsmaturität erlangt werden. Die Schulfächer umfassen Detailhandelskenntnisse, allgemeine Branchenkunde, Standardsprache, eine Fremdsprache, Wirtschaft, Gesellschaft und Sport. Nach dem ersten Ausbildungsjahr findet eine Standortbestimmung statt. Danach können Freikurse besucht werden. Es stehen zur Auswahl: zwei Fremdsprachen, Informatik und Betriebswirtschaft. In überbetrieblichen Kursen wird die spezielle Branchenkunde vermittelt.

Mehr Informationen auf autoberufe.ch.

3 JAHRE

1,5 BIS 2,5 (MIT BMS) TAGE BERUFSSCHULE PRO WOCHE

10 TAGE ÜBERBETRIEBLICHE KURSE WÄHREND DER LEHRE

7 SCHULFÄCHER



«Mir gefällt die Abwechslung und der Kontakt zu den Kolleginnen und Kollegen, die mein Beruf bietet.»

LUANA CEFARELLI

Detailhandelsassistent/-in EBA Autoteile-Logistik

Detailhandelsassistenten/-innen sind mitverantwortlich für die Beschaffung von Ersatzteilen und Zubehörartikeln. Sie lagern die Produkte ein und stellen sie für den internen Betrieb bereit. Aktiv verkaufen sie Zubehör, bedienen und beraten fremde Garagenbetriebe. Saisonale Aktionen von Teilen und Zubehör bereiten sie vor und disponieren die entsprechenden Produkte. Sie sind verantwortlich für eine gesetzeskonforme Preis-Anschrift. Und sie sorgen für Ordnung und Sauberkeit in ihrem Bereich – entsprechend den Richtlinien des Betriebes. Als Vorbildung wird eine abgeschlossene Volksschule verlangt. Nach der abgeschlossenen Attestausbildung (mit Fremdsprache) besteht die Möglichkeit, die Grundbildung zum Detailhandelsfachmann bzw. zur Detailhandelsfachfrau EFZ im 2. Lehrjahr zu starten. Die Schulfächer umfassen Detailhandelspraxis, allgemeine Branchenkunde, Standardsprache, eine Fremdsprache, Wirtschaft, Gesellschaft und Sport.

Mehr Informationen auf autoberufe.ch.

2 JAHRE

1 TAG BERUFSSCHULE PRO WOCHE

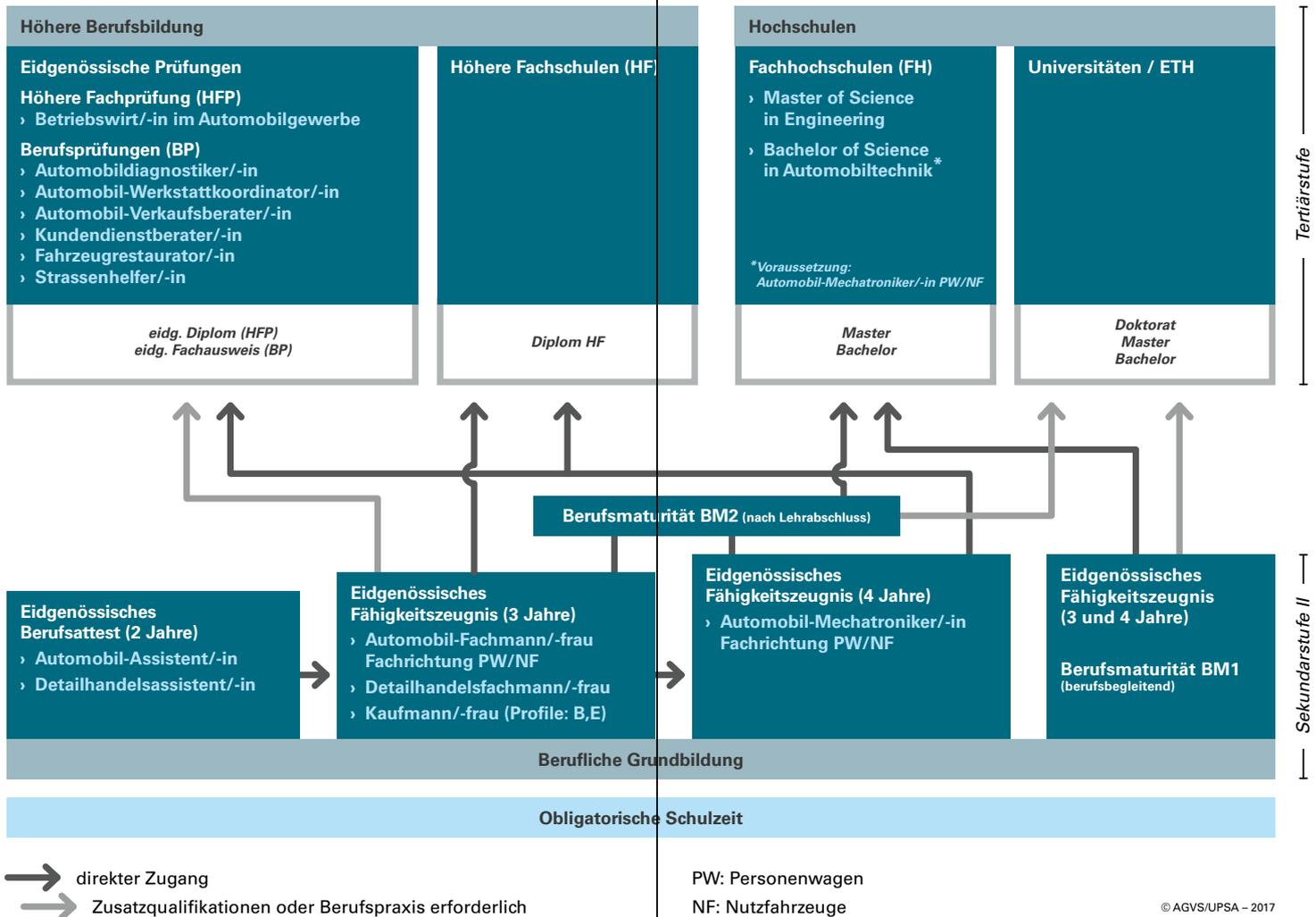
8 TAGE ÜBERBETRIEBLICHE KURSE WÄHREND DER LEHRE

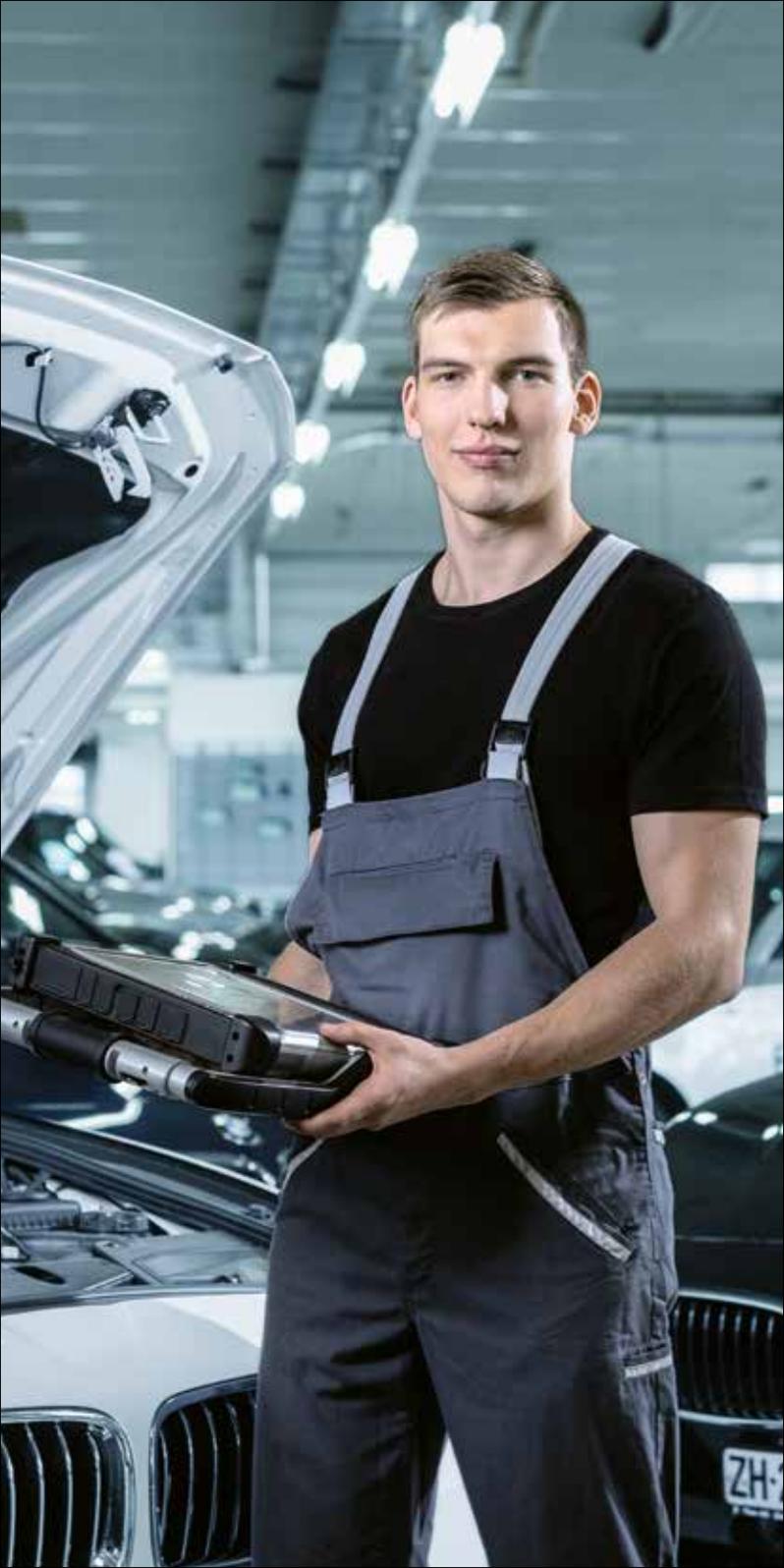
7 SCHULFÄCHER

Das Autogewerbe bietet dir gute Karrierechancen

Das duale Bildungssystem der Schweiz mit der Grundbildung in Betrieb und Schule ist ein Erfolgsfaktor unserer Wirtschaft. Dieses System bietet motivierten Jugendlichen und jungen Erwachsenen eine qualitativ hochstehende Ausbildung und einen direkten Zugang zum Arbeitsmarkt. Und es sorgt dafür, dass die Jugendarbeitslosigkeit in der Schweiz tief bleibt. Sehr wichtig ist die sogenannte Durchlässigkeit: Weiterbildungen sind allen Berufsleuten jederzeit möglich.

Die Grafik zeigt dir, wie du die eigene Laufbahn im Autogewerbe über viele Jahre planen kannst. Die Karriereewege sind vielfältig und stehen allen Lernenden offen. Mit einer Berufsmaturität besteht die Möglichkeit, ein Bachelor-Studium zu absolvieren. Damit stehen Berufsleute aus der Autobranche auf der gleichen Stufe wie diejenigen, die an einer Universität oder der ETH studieren.





«Ich mache diese Lehre, weil mich neben der Technik auch der handwerkliche Aspekt eines Autos fasziniert. Danach möchte ich an der Fachhochschule Automobil-Technik studieren.»

ALAIN MORAND

Automobil-Mechatroniker/-in EFZ

Fachrichtung Personenwagen

Automobil-Mechatroniker/-innen führen an Fahrzeugen mit Verbrennungsmotoren und alternativen Antriebskonzepten Systemprüfungen sowie an mechatronischen Systemen Diagnosearbeiten durch. Zudem übernehmen sie Wartungs- und Reparaturarbeiten an den Fahrzeugsystemen. Diese Systeme umfassen Fahrwerk, Motor und Antrieb sowie Elektrik-, Elektronik-, Komfort- und Sicherheitssysteme. Ebenfalls zur Ausbildung gehört die Fahrprüfung, wobei der Ausbildungsbetrieb die Kosten für mindestens 15 Fahrstunden übernimmt. Für diesen Beruf braucht es eine abgeschlossene Volksschule, in der Regel oberste Schulstufe, und den bestandenen AGVS-Eignungstest. Um die berufliche Praxis und die schulische Bildung zu ergänzen, gehören überbetriebliche Kurse zur Ausbildung.

Diese Grundbildung umfasst folgende fünf Handlungskompetenzbereiche:

- Prüfen und Warten von Fahrzeugen
- Austauschen von Verschleissteilen
- Unterstützen von betrieblichen Abläufen
- Überprüfen und Reparieren von Systemen
- Diagnostizieren mechatronischer Systeme.

Mehr Informationen auf autoberufe.ch.

4 JAHRE

1 BIS 1,5 TAGE BERUFSSCHULE PRO WOCHE

68 TAGE ÜBERBETRIEBLICHE KURSE WÄHREND DER LEHRE

5 HANDLUNGSKOMPETENZBEREICHE



«Mich fasziniert die Technik des Automobils; wie ein Motor funktioniert oder ein Getriebe – das begeistert mich.»

LEONIE ZELLWEGER

Automobil-Fachmann/-frau EFZ

Fachrichtung Personenwagen

Automobil-Fachleute führen an Fahrzeugen mit Verbrennungsmotoren und alternativen Antriebskonzepten Systemprüfungen durch und verrichten Wartungsarbeiten. Zudem gehören Reparaturarbeiten an Fahrzeugsystemen zu den berufsspezifischen Arbeiten. Diese Systeme umfassen Fahrwerk, Motor und Antrieb sowie Elektrik-, Elektronik-, Komfort- und Sicherheitssysteme. Ebenfalls zur Ausbildung gehört die Fahrprüfung, wobei der Ausbildungsbetrieb die Kosten für mindestens 15 Fahrstunden übernimmt. Voraussetzungen sind eine abgeschlossene Volksschule mittlerer Schulstufe und ein bestandener AGVS-Eignungstest. Um die berufliche Praxis und die schulische Bildung zu ergänzen, gehören überbetriebliche Kurse zur Ausbildung.

Diese Grundbildung umfasst folgende vier Handlungskompetenzbereiche:

- Prüfen und Warten von Fahrzeugen
- Austauschen von Verschleissteilen
- Unterstützen von betrieblichen Abläufen
- Überprüfen und Reparieren von Systemen.

Mehr Informationen auf autoberufe.ch.

3 JAHRE

1 BIS 1,5 TAGE BERUFSSCHULE PRO WOCHE

40 TAGE ÜBERBETRIEBLICHE KURSE WÄHREND DER LEHRE

4 HANDLUNGSKOMPETENZBEREICHE



«Mit diesem Beruf steht dir alles offen.
Das ist eine der besten Grundbildungen überhaupt.»

NICOLA SPIESER

Automobil-Mechatroniker/-in EFZ

Fachrichtung Nutzfahrzeuge

Automobil-Mechatroniker/-innen führen an Nutzfahrzeugen mit Verbrennungsmotoren und alternativen Antriebskonzepten Systemprüfungen sowie an mechatronischen Systemen Diagnosearbeiten durch. Zudem übernehmen sie Wartungs- und Reparaturarbeiten an den Fahrzeugsystemen. Diese Systeme umfassen Fahrwerk, Motor und Antrieb sowie Elektrik-, Elektronik-, Komfort- und Sicherheitssysteme. Bei Nutzfahrzeugen werden zusätzlich Druckluftsysteme überprüft und programmiert sowie u.a. Anhängerlenksysteme und das Luftfederungssystem diagnostiziert. Ebenfalls zur Ausbildung gehört die Fahrprüfung, wobei der Ausbildungsbetrieb die Kosten für mindestens 15 Fahrstunden übernimmt. Für diesen Beruf braucht es eine abgeschlossene Volksschule, in der Regel oberste Schulstufe, und den bestandenen AGVS-Eignungstest. Um die berufliche Praxis und die schulische Bildung zu ergänzen, gehören überbetriebliche Kurse zur Ausbildung.

Diese Grundbildung umfasst folgende fünf Handlungskompetenzbereiche:

- Prüfen und Warten von Fahrzeugen
- Austauschen von Verschleissteilen
- Unterstützen von betrieblichen Abläufen
- Überprüfen und Reparieren von Systemen
- Diagnostizieren mechatronischer Systeme.

Mehr Informationen auf autoberufe.ch.

4 JAHRE

1 BIS 1,5 TAGE BERUFSSCHULE PRO WOCHE

68 TAGE ÜBERBETRIEBLICHE KURSE WÄHREND DER LEHRE

5 HANDLUNGSKOMPETENZBEREICHE



«Die Ausbildung ist anspruchsvoll. Aber sie ist das Richtige für jemanden, der gerne etwas mit den Händen macht, gerne draussen und drinnen arbeitet und Freude an Motoren hat.»

NOEMI BAPST

Automobil-Fachmann/-frau EFZ

Fachrichtung Nutzfahrzeuge

Automobil-Fachleute führen an Nutzfahrzeugen mit Verbrennungsmotoren und alternativen Antriebskonzepten Systemprüfungen durch und verrichten Wartungsarbeiten. Zudem gehören Reparaturarbeiten an Fahrzeugsystemen zu den berufsspezifischen Arbeiten. Diese Systeme umfassen Fahrwerk, Motor und Antrieb sowie Elektrik-, Elektronik-, Komfort- und Sicherheitssysteme. Bei Nutzfahrzeugen werden zusätzlich Druckluftsysteme überprüft und programmiert und Komponenten für den Anhängerbetrieb und für die verschiedenen Aufbausysteme gewartet. Ebenfalls zur Ausbildung gehört die Fahrprüfung, wobei der Ausbildungsbetrieb die Kosten für mindestens 15 Fahrstunden übernimmt. Voraussetzungen sind eine abgeschlossene Volksschule mittlerer Schulstufe und ein bestandener AGVS-Eignungstest. Um die berufliche Praxis und die schulische Bildung zu ergänzen, gehören überbetriebliche Kurse zur Ausbildung.

Diese Grundbildung umfasst folgende vier Handlungskompetenzbereiche:

- Prüfen und Warten von Fahrzeugen
- Austauschen von Verschleissteilen
- Unterstützen von betrieblichen Abläufen
- Überprüfen und Reparieren von Systemen.

Mehr Informationen auf autoberufe.ch.

3 JAHRE

1 BIS 1,5 TAGE BERUFSSCHULE PRO WOCHE

40 TAGE ÜBERBETRIEBLICHE KURSE WÄHREND DER LEHRE

4 HANDLUNGSKOMPETENZBEREICHE



«Es gibt immer etwas zu tun. Gerade in der Reifenwechsel-Saison kann es auch mal hektisch werden. Mir gefällt die Arbeit.»

SALIM NASSERI

Automobil-Assistent/-in EBA

Automobil-Assistenten/-innen führen selbständig einfache Wartungsarbeiten an Personenwagen durch, überprüfen Komponenten der elektrischen Anlage, pflegen und reinigen Fahrzeuge. Zudem tauschen sie Verschleissteile wie Räder und Reifen sowie Komponenten der Brems- und Abgasanlage. Anspruchsvollere Aufgaben erledigen sie mit Unterstützung. Für einen guten Start braucht es eine abgeschlossene Volkshochschule. Bedingung ist auch ein bestandener AGVS-Eignungstest. Dieser Test wird von den AGVS-Sektionen organisiert. Um die berufliche Praxis und die schulische Bildung zu ergänzen, gehören überbetriebliche Kurse zur Ausbildung.

Diese Grundbildung umfasst folgende drei Handlungskompetenzbereiche:

- Prüfen und Warten von Fahrzeugen
- Austauschen von Verschleissteilen
- Unterstützen von betrieblichen Abläufen.

Mehr Informationen auf autoberufe.ch.

2 JAHRE

1 TAG BERUFSSCHULE PRO WOCHE

20 TAGE ÜBERBETRIEBLICHE KURSE WÄHREND DER LEHRE

3 HANDLUNGSKOMPETENZBEREICHE

AUTOBERUFE HABEN ZUKUNFT



In einem der rund 4000 AGVS-Betriebe mit insgesamt 39 000 Mitarbeitenden. Wir brauchen dich.



AGVS | UPSA

Auto Gewerbe Verband Schweiz